



LUZERN

Digitale Medien in der Volksschule

*Kurz erklärt –
für Erziehungsberechtigte*

Das Ziel: kompetenter Umgang mit digitalen Medien

Die Volksschule hat den Auftrag, die Schülerinnen und Schüler auf das berufliche und gesellschaftliche Leben vorzubereiten. Im Zeitalter der Digitalisierung gehört dazu die Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit digitalen Medien. Dieser beinhaltet die kritische und zielführende Nutzung von Medien, erste Einblicke ins Programmieren und den Gebrauch verschiedener Anwenderprogramme mit dem Computer. Mit digitalen Medien kompetent umgehen können ist so wichtig wie Lesen, Schreiben und Rechnen.

Lehrplan 21

Zielsetzungen:

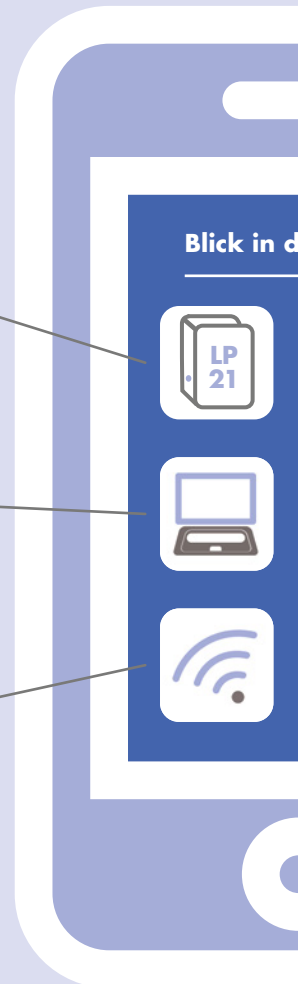
- Medien verstehen, kritisch hinterfragen und kompetent nutzen
- Technische Mechanismen verstehen und Grundkonzepte der Informatik kennen
- Hard- und Software kompetent anwenden

Lehrmittel

Den Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern stehen verschiedene digitale Lehrmittel zur Verfügung, wie zum Beispiel die kantonseigenen Online-Plattformen auf lernwelten.lu.ch

Infrastruktur

Die Schulen haben ein geschütztes WLAN Netz, das den Zugang zu digitalen Lehrmitteln und webbasierten Plattformen über die mobilen Geräte ermöglicht.



Denn digitale Medien, also Smartphone, Notebook, Tablet usw. sind heute feste Bestandteile im Leben der Kinder und Jugendlichen und sie prägen ihren Alltag. So benutzen in der Schweiz nahezu alle Jugendlichen täglich Mobiltelefon und Internet, sei es zur Kommunikation, Recherche, zum Musik hören, Videos schauen etc. (vgl. JAMES Studie 2020). Diese Entwicklung hat Auswirkungen auf die Schule und das Elternhaus.



Lernunterstützung

Digitale Medien unterstützen das Lernen in verschiedenen Unterrichtssequenzen und in allen Fächern.

Zusammenarbeit

Zusätzlich zum direkten, persönlichen Austausch in der Schule wird vermehrt die digitale Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Schule praktiziert.

Schulmaterial

Neben Stiften, Heften und Büchern werden den Schülerinnen und Schülern für den Unterricht auch digitale Geräte zur Verfügung gestellt.

Die digitale Welt erkunden

Die digitale Welt kann man mit einer grossen Stadt vergleichen. Eine Stadt, in der es vertraute Quartiere gibt, in denen man sich als Familie sicher fühlt und ohne Bedenken bewegt. In der Stadt gibt es aber auch unbekannte Gegenden, die man meidet. Vielleicht weil man sich zu wenig auskennt oder aber auch, weil man weiss, dass sich dort gefährliche Strassen oder dunkle Ecken befinden.

Um das Kind zu schützen, ist es wichtig, dass es lernt, sich in dieser Stadt, in dieser digitalen Welt sicher zu bewegen. Und hierzu benötigt es Erwachsene, die der digitalen Welt, ihren Möglichkeiten und Risiken offen und zugleich kritisch begegnen. Kurz gesagt: Es braucht Medienerziehung.

Haltung der Eltern ist entscheidend

Basis der Medienerziehung ist der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung. Eltern müssen keine Experten im Thema Medien sein. Sie sollten der digitalen Welt aber offen und neugierig gegenüberstehen.

Tipps für daheim

- Begleiten statt verbieten
- Vorbild sein
- 3-6-9-12-Faustregel (kein Fernsehen und regelmässiger Bildschirmkonsum unter 3 Jahren, keine eigene Spielkonsole vor 6 Jahren, kein Internet und kein eigenes Handy vor 9 Jahren, keine sozialen Netzwerke vor 12 Jahren)
- Altersfreigaben beachten
- Bildschirmzeiten gemeinsam festlegen
- Auf Balance zwischen medialer und non-medialer Freizeitgestaltung achten
- Kinderzimmer ohne TV, PC und Spielkonsole
- Smartphones und Tablets im Auge behalten
- Offene und altersgerechte Gespräche mit den Kindern über Chatten, Soziale Netzwerke, Gewalt und Sexualität führen

Links und Webseiten

- jugendundmedien.ch
- zischtig.ch
- projuventute.ch

